

## Wirtschaft / Politik - Schulinternes Curriculum Stufen 5 – 6 – Entwurf vom 10. 10. 2019 (VH, JCB, KÜ)

### 1.1 Tabellarische Übersicht über Inhaltsfelder und Kompetenzen

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz (Erläuterung siehe unten) <b>/ Medienkompetenz</b> (vgl. Medien- kompetenzrahmen NRW 2019)	Handlungskompetenz
<b>1. Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</b>  - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung - Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher - Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft	Die SuS - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, - erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel, - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.	Die SuS - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, - beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten	<b>Stop-Motion</b> Nachhaltig Handeln  <b>Keynote</b> Analyse von Werbung mit z.B. aida Formel (s. <b>MK5, MK7</b> ) <b>(MKR 4)</b>  <b>Edkimo</b> Umfragen zu Taschengeld (s. <b>MK1</b> ) <b>(MKR 4)</b>  <b>Fächerübergreifendes Projekt: Wir werden eine Klasse</b> (Umfrageerhebung <b>MK1</b> ) <b>(MKR 5)</b>	Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich ( <b>HK 1</b> ).
<b>2. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie</b>  - Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und	Die SuS - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden, - erläutern Grundprinzipien, Aufbau	Die SuS - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und	<b>MK3, MK5, MK7</b> <b>Recherchen</b> <b>(MKR 2)</b> <b>Browser (Safari)</b> - Recherchen	Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit

<p>Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</li> <li>- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz</li> </ul>	<p>und Aufgaben der Schülervertretung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> </ul>	<p>Jugendlichen in der Schule,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde,</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Youtube (legales Streamen von Filmen und Werbung) <b>(MKR 1,2)</b></li> </ul> <p><b>iMovie</b> Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen <b>(MKR 1, 3, 4)</b></p>	<p>anderen Positionen sachlich <b>(HK 1)</b>.</p> <p>Die SuS vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen <b>(HK 4)</b>.</p>
<p><b>3. Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</li> <li>- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln,</li> <li>- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz,</li> <li>- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt</li> </ul>	<p><b>MK1, MK2, MK5, MK7</b></p> <p><b>iMovie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von kurzen Nachrichtensendungen</li> <li>- Explainity-Videos (z.B. zu Folgen des Klimawandels) <b>(MKR 1, 3, 4)</b></li> </ul>	<p>Die SuS treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich <b>(HK 1)</b>.</p>
<p><b>4. Identität und Lebensgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität und Rollen: Familie, Schule und</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern, -</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die</li> </ul>	<p><b>MK3, MK4, MK6, MK7</b></p> <p><b>Excel/Numbers</b></p>	<p>Die SuS praktizieren in konkreten bzw. simulierten</p>

<p>Peergroup</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen</li> <li>- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen</li> </ul>	<p>stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</p>	<p>Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft, - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens</li> </ul>	<p>Datenerfassung <b>(MKR 4, 5)</b></p> <p><b>Edkimo</b> Online-Umfragen <b>(MKR 2, 4)</b></p>	<p>Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen <b>(HK 3).</b></p>
<p><b>5. Medien und Information in der digitalisierten Welt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</li> <li>- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</li> <li>- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien,</li> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> </ul>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander,</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.</li> </ul>	<p><b>MK4, MK5, MK7</b></p> <p><b>Pages</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte erfassen und schreiben</li> <li>- Bilder einfügen</li> <li>- Erstellen einer eigenen Zeitungsseite <b>(MKR 1, 3, 4)</b></li> </ul> <p><b>Word-App:</b> Arbeiten in einer Cloud <b>(MKR 1, 3, 4)</b></p>	<p>Die SuS setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein <b>(HK2).</b></p>

## 1.2 Methodenkompetenzen (MK) und Medienkompetenz (MKR)

### I. *Verfahren der Informationsgewinnung und –auswertung*

Die SuS

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch **(MK 1)**,
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte **(MK 2) (MKR 1, 2, 3, 4)**.

### II. *Verfahren der Analyse und Strukturierung*

Die SuS

- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich **(MK 3)**,
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus **(MK 4) (MKR 5)**.
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt **(MK 5)**.

### III. *Verfahren der Darstellung und Präsentation*

Die SuS

- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar **(MK 6)**,
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte **(MK 7) (MKR 1, 3, 4)**.

## 1.3 Selbstreguliertes Lernen im Curriculum

In allen fünf Inhaltsfeldern sollten Strategien des SRL Anwendung finden (z.B. Lernprozesse, die sich auf Zielsetzungen, erlernte Lernstrategien, Reflexion und Reaktion beziehen). Dabei sollten die SuS lernen, ihre Emotionen und ihre eigene Motivation zu steuern und zu reflektieren.

## 1.4 Kriterien der Leistungsbewertung in der Erprobungsstufe (5/6)

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten im Bereich der Gesellschaftslehre geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Hier kommen sowohl **schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung** zum Tragen. Dazu zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),

- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Bei der Bewertung des Bereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl die Qualität, als auch die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge berücksichtigt. Dabei werden die mündlichen Leistungen besonders durch Beobachtung während des Schuljahres in einem kontinuierlichen Prozess erfasst.

Plenumsarbeit	Kooperative Lernformen	Präsentation von Arbeitsergebnissen	Bewertung schriftlicher Leistungen
Beiträge zum Unterrichtsgespräch	Leistungen in Gruppenarbeit	Erstellung von Lernplakaten	Leistungen in Hausaufgaben
Beteiligung an Diskussionen	Mitarbeit in Projekten	Digitale Präsentations-leistungen	Leistungen in Protokollen
Beurteilen von Sachverhalten	Leistungen in Rollenspielen	Leistungen in Referaten	Heftführung
Sonstige Arbeitsbeiträge, z.B. Kenntnisse über aktuelle Politik	Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen	Leistungen in Projekten	Schriftliche Übungen (Lernerfolgskontrollen)

### 1.5 Raster zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (aus Lehrersicht)

Note	Der Schüler ...
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme</li> <li>• wendet Fachsprache souverän und fehlerfrei an</li> <li>• überträgt sicher Gelerntes auf neue Problemstellungen und erläutert diese</li> <li>• arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>• bewertet differenziert und eigenständig</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig</li> </ul>
<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen</li> <li>• wendet Fachsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an</li> <li>• versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li> <li>• arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit</li> <li>• bewertet weitgehend differenziert</li> <li>• unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten</li> </ul>
<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei</li> <li>• wendet Fachsprache weitgehend korrekt an</li> <li>• versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her</li> <li>• arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert</li> <li>• liefert Ansätze von Bewertungen</li> <li>• -----</li> </ul>
<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht</li> <li>• wendet Fachsprache gelegentlich korrekt an</li> <li>• versteht einfache Sachverhalte, gibt Gelerntes wieder</li> <li>• arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung</li> <li>• ---</li> <li>• ---</li> </ul>
<b>5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht</li> <li>• wendet Fachsprache unzureichend an</li> <li>• kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben</li> <li>• arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert</li> <li>• ----</li> <li>• ----</li> </ul>
<b>6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht</li> <li>• wendet Fachsprache nicht an</li> <li>• liefert keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge</li> <li>• ----</li> <li>• ----</li> <li>• ----</li> </ul>

## **1.6 Fächerübergreifende Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze (in Anlehnung an die Beschlüsse der Fachkonferenz Geschichte) können als fächerübergreifende Grundsätze für alle Gesellschaftswissenschaften hilfreich sein.

- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.